

L03943 Arthur Schnitzler an Theodor Herzl, 11. 5. 1893

,Verehrtester Freund,

innigen Dank für Ihre freundliche Teilnahme; ^{und} eine Angehörigen danken Ihnen gleichfalls aufs wärmste! Man muß ja auf alles mit den gleichen Worten danken, aber gerade so wie bei den Ausdrücken Ihres Mitgefühls manche Saiten in mir ^{mitvibrirten}, darf ich wohl auch hoffen, daß Sie aus den Worten meines Dankes mehr herauslesen, als das kühle p. r., das für alle ist!

Haben Sie Ihr Versprechen schon ganz vergessen? Ihr heutiges FEU^{LL}LETON hat mir wieder gezeigt, einen wie schönen Dienst Sie mir eben jetzt mit den alten Stücken erwiesen!

Herzlich der Ihre

ArthSchnitzler

11. 5. 93 Wien.

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 11. 5. 1893 in Wien
- Erhalt durch Theodor Herzl im Zeitraum [12. 5. 1893 – 16. 5. 1893?] in Paris
- ♀ Jerusalem, Central Zionist Archives, H1:1924-5.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 597 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand innerhalb des Konvoluts paginiert: »19«
- ⁶ p. r.] pro recipiendo (lateinisch): für den Empfang
- ⁷ Feulleton] Theodor Herzl: *Firnijß. Bilder aus dem Pariser Kunstleben. Karl VII. in Chinon.*
In: *Neue Freie Presse*, Nr. 10.314, 11. 5. 1893, Morgenblatt, S. 1–4.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Theodor Herzl, 11. 5. 1893. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, Selma Müller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03943.html> (Stand 14. Februar 2026)